

EGGBI Bewertungen von Produkten/Produktgruppen und Bausystemen für den Einsatz in Gebäuden mit erhöhten Anforderungen an die „Wohngesundheit“

(Risikogruppen: Allergiker, Chemikaliensensitive,¹
Schwangere, Kleinkinder...)
Informationsstand: **29.06.2017**

Redaktion der

**Europäischen Gesellschaft für
gesundes Bauen und
Innenraumhygiene (EGGBI)**

Josef Spritzendorfer

Redakteur
Mitglied im "Deutschen Fachjournalisten-Verband" DFJV
Geschäftsführer der Beratungsagentur OEBAG
Am Bahndamm 16
D 93326 Abensberg

[E] beratung@eggbi.eu

[T] +49 (0) 9443 700 169

[F] +49 [0] 9443 700 171

[I] www.eggbi.eu

Empfehlungen bei gesundheitlichen Problemen von Schülern und Lehrern bei Nutzung von Containern als Klassenzimmer

Siehe dazu auch [Schadstoffe in Schulen und Kitas](#)

Nach wie vor werden vielfach Container als Ersatzlösungen (Klassenzimmer, Kindergartenräume) eingesetzt, die zu teils massiven gesundheitlichen Beschwerden von Lehrern und Schülern führen.

Siehe dazu Beitrag: [Container \(Schulen, Kindergärten, Büros\)](#) und [dazu Presseberichte](#)
Aus unseren vielfachen Erfahrungen wird in diesen Fällen sehr oft seitens der Schulträger aus „Kostengründen“ versucht,

- Druck auf die Schulleitung auszuüben, die Beschwerden „flach zu halten“
- Werden oftmals auch die Lehrer unter Druck gesetzt, gesundheitliche Probleme der Schüler (manchmal auch eigene) zu bagatellisieren und
- die Eltern mit Aussagen wie „keine nennenswerten Belastungen“ zu „beruhigen“.
- Ebenso wird immer wieder versucht, Auftraggeber- freundliche Gutachter zu finden, die natürlich beispielsweise bei Raumluftprüfungen die Möglichkeit haben, durch nicht normgemäße Lüftungsverhalten vor/ während der Messung, tiefere Raumlufttemperaturen.... die Ergebnisse wesentlich zu beeinflussen.

Wünschenswert zur Vermeidung diesbezüglicher daraus resultierender nachträglicher Diskussionen wäre,

- wenn Elternvertreter bei der Gutachterausswahl ein Mitspracherecht hätten,
- gegebenenfalls zum Messungstermin eingeladen würden
- bereits im Vorfeld auch **den „Prüfumfang“** erfahren (o [VOCs](#), o [Schimmel](#), o [Formaldehyd](#), o [Weichmacher](#), o [Flammschutzmittel](#)).

¹ Informationen bzgl. eines Bevölkerungsanteils „Allergiker“ von bereits 30 % ergibt die Notwendigkeit, auch bei öffentlichen Gebäuden, vor allem Schulen, Kindergärten, Sportstätten nicht nur Fragen von „toxischen“, sondern auch „sensibilisierenden“ Stoffen zu berücksichtigen. [Link](#)

Unverzichtbar:

- Elternvertreter und Lehrer haben ein Recht, die Messergebnisse frühestmöglich zu erhalten
- Schulleitung und Schulträger sind verpflichtet, umgehend bei gesundheitlicher Gefährdung zu reagieren und weitere gesundheitliche Gefährdungen im Sinne ihrer gesetzlichen Fürsorgepflicht auch gegenüber den Lehrern abzustellen,
- bei entsprechenden nachgewiesenen Schadstoffbelastungen unmittelbar **sinnvolle Saniermaßnahmen** einzuleiten.

Verstärktes Lüften kann die Probleme zwar reduzieren- eine Sanierung mit Lüftungsanlagen bzw. mit Lüftungsvorschriften ist aber kein Ersatz für die erforderliche Entfernung schadstoffhaltiger Materialien. Lüftung statt Sanierung

„Herstellerfreundliche“ Argumente wie „Zumutbarkeit“ von Sanierkosten und Kosten für Ersatzquartiere für die Verursacher (Lieferanten) haben in diesen Fällen sicher keine Berechtigung!

(Bei gewissenhafter „Ausschreibung“: Ausschreibungen für Schulen - Kitas, Krankenhäuser, Sporthallen gibt es ohnedies keine diesbezüglichen „Kostenfragen“ **für den Steuerzahler** - aber auch ohne entsprechenden Klauseln in der Ausschreibung bzgl. definierter Raumluftqualität gelten die rechtlichen Voraussetzungen für „wohngesunde Gebäude“.)

- Für eventuelle Auseinandersetzungen sollten möglichst alle Betroffenen frühestmöglich sich **ein ärztliches Attest** bezüglich der auftretenden Beschwerden erstellen lassen. (Hinweis für den Arzt, im Attest zu erwähnen, dass die Beschwerden erst seit Nutzung der Container auftreten).
- Im Falle fehlender Einsicht der Verantwortlichen (**nur als äußerste Maßnahme!**) empfehlen wir möglichst umgehend, mit Hinweis auf die ärztlichen Atteste die regionale Presse zu informieren – falls erforderlich stellen auch wir dazu unsere Medienkontakte zur Verfügung.

Gerne bieten wir Ihnen an, Prüfberichte aus unserer Bewertungssicht zu prüfen und entsprechend zu kommentieren.

Allgemeiner Hinweis

EGGBI berät **vor allem** Allergiker, Chemikaliensensitive, Bauherren mit besonderen Ansprüchen an die Wohngesundheit sowie Schulen und Kitas und geht bekannter Weise von sehr hohen – präventiven - Ansprüchen an die Wohngesundheit aus.

EGGBI Definition "Wohngesundheit"

Wir befassen uns in der Zusammenarbeit mit einem umfangreichen internationalen Netzwerk von Instituten, Architekten, Baubiologen, Umweltmedizinern, Selbsthilfegruppen und Interessensgemeinschaften ausschließlich mit gesundheitlich relevanten Fragen bei der Bewertung von Produkten, Gebäuden und Gutachten – unabhängig von politischen Parteien, Baustoffherstellern, Händlern, „Bauausführenden“, Mietern oder Vermietern.

Sämtliche "allgemeinen" Beratungen der kostenfreien Informationsplattform erfolgen ehrenamtlich, und es sind daraus keinerlei rechts- oder Handlungsansprüche abzuleiten. Etwaige sachlich begründete Korrekturwünsche werden kurzfristig bearbeitet.

Bitte beachten Sie die allgemeinen

fachlichen und rechtlichen Hinweise zu EGGBI Empfehlungen und Stellungnahmen

Für den Inhalt verantwortlich:

Josef Spritzendorfer
spritzendorfer@eggbi.eu
redaktion@nachhaltigkeit-bau.de
93326 Abensberg
Am Bahndamm 16
Tel: 0049 9443 700 169